



In sonnengelben T-Shirts und großem Engagement tragen die musikalischen Akteure ihre Lieder vor.

Foto: Ramona Theiss

KONZERT

Grüße an Sonne und Mond

Liederkranz Freudental präsentiert beim Jahreskonzert in der Schönberghalle sein musikalisches Können

FREUDENTAL

VON DIETER SCHEDY

Der Liederkranz Freudental hat in seinem Jahreskonzert in der Schönberghalle sein Können präsentiert. „Wir haben hier in Freudental alles bei uns integriert, was Singen mag“, sagte erste Vorsitzende Julia Büdenbender. Unter der musikalischen Leitung und dem Dirigat von Gudrun Riethmüller am Klavier entstand ein Konzert, das Freude ausstrahlend das Publikum eine Stunde lang mit feinem Chorgesang fesselte.

Nur bedauerlich, dass es keine Männerstimmen gibt. Besonders im „Dreiklang“, dem Erwachsenenchor, war dieser Mangel offensichtlich. Zwar zeigten die Frauen vollen Einsatz, doch der kräftige Unterbau durch Bass und Tenor fehlten. Dem „Dreiklang“ fügten sich die Teenies sauber ein.

Feine Harmonien und zurückhaltende Rhythmik waren die Merkmale der beiden ersten Gesangsstücke. Dem folgend trällerten sechs „Schlossspatzen“, Schülerinnen ab der ersten Klasse, die Melodie „Everybody likes sunshine“, wobei die Percussionband rhythmisch den Takt unterstützte.

Bevor nun der Hauptteil des Konzerts „Sonne, Mond und Sterne“ angesprochen wurde, galt es festzustellen, dass durchgängig deutliche und klare Aussprache, saubere Artikulation, Konzentration und große Freude am Singen bei allen Beteiligten zu erkennen waren.

Bei Trommelklängen der Trommelarbeitsgemeinschaft und den Percussiontönen der Percussionband, betrat der Schulchor in sonnengelben T-Shirts und Sonnensterne tragend den Saal und sang eine Kuate, einen heilenden Sonnengesang. Mit dem Mini-

Musical „Klassenfahrt zum Mond“ war der Höhepunkt erreicht. Nach dem Prolog, wurde ein Elternabend szenisch dargestellt. Den Kindern wurde dabei erlaubt, zum Mond zu fliegen. Erzählungen wechselten sich mit Liedern wie „Auf dem Mond gibt's kein TV“ und „Endlich schweben“ ab. Beim Blick auf „Den Blauen Planeten“ schwebte ein Erdentball über den Köpfen der Kinder herein. Die Choreographie stimmte, der häufige Szenenwechsel war einwandfrei organisiert. Das Publikum belohnte die musikalischen Akteure mit kräftigem Applaus. Mit „Wer hat die schönsten Schäfchen“, „Blinke, blinke kleiner Stern“, „Lasst uns Sternenfänger sein“ und „Weißt du wie viel Sternlein stehen“, dargeboten von Schulchor, den Schlossspatzen und einem Tutti ging ein heiteres, wohl arrangiertes und klangvolles Jahreskonzert zu Ende.